

Die U.C.A. AG präsentiert sich auf der 46. m:access-Konferenz der Börse München quasi schuldenfrei. Kosteneinsparung und Verschlinkung führen zwar zum sinkenden Umsatz und Jahresfehlbetrag. Die Ampeln für künftig positive Ergebnisse stehen jedoch auf Grün. Die Liquidität bietet Raum für Übernahmen.

### Der Geschäftsverlauf 2013 stellt sich in drei Schritten vor

Im Geschäftsjahr 2013 wurde die U.C.A. Gruppe mit Firmensitz in der Landeshauptstadt München neu ausgerichtet. Die Umsetzung wird auch 2014 andauern. Das Management hat sich für eine kostensparende neue vereinfachte Struktur entschieden

- **1. Schritt:** Verschmelzung der Equity Beteiligungs GmbH, Salzburg, in die Muttergesellschaft U.C.A. Die Ausschüttungen gehen künftig unmittelbar an die U.C.A.
- **2. Schritt:** Im 2. Halbjahr 2013 erfolgte die Kalibrierung der DeTeBe und der damit verbundene Verkauf von Plan Optik AG und Intercard AG. „Kalibrieren“ bedeutet das Feststellen und Dokumentieren von Abweichungen, das neue Justieren von Geschäftsmodellen. Der Cash-Bestand steigt dadurch auf knapp 4,7 Mio. Euro. Im April 2014 kam die Veräußerung der 51-prozentigen Beteiligung der DeTeBe an LTeg GmbH dazu. Die U.C.A. AG will die laufenden Aufwendungen der ebenfalls börsennotierten DeTeBe um rund 70 % verringern.
- **3. Schritt:** Im letzten Quartal 2013 und im ersten Vierteljahr 2014 wurde die Umstrukturierung der WebHoldig AG mit dem Ziel der Verschmelzung vorbereitet und rechtlich umgesetzt. Im Zuge der Neuausrichtung wurden die fünf WebHolding-Beteiligungen advo Touristik AG, myBlog Media GmbH, beyond data GmbH, DealFriends GmbH und Sportnex GmbH an die Muttergesellschaft U.C.A. veräußert. Die verbleibende Beteiligung an der MedLearning GmbH wurde mit der WebHolding AG verschmolzen und firmiert nun unter MedLearning Holding AG.

Die nach der Strukturänderung entstehende neue U.C.A. Gruppe besteht aktuell aus elf direkten und indirekten Beteiligungen.

Blick auf das aktuelle U.C.A.-Beteiligungsportfolio 2013

- **① DeTeBe, Deutsche Technologie Beteiligungen AG: vorwiegend Mehrheits-Beteiligungen an mittelständischen Technologiefirmen (81,8 %,**

börsennotiert)

- ② **WebHolding AG: Beteiligungen an web-basierten Unternehmen: 100 % U.C.A. Anteile über Equity Beteiligungs GmbH**

Corporate Finance: U.C.A. als Spezialist für kleine und mittelgroße Unternehmenstransaktionen mit maßgeschneiderter Philosophie

- U.C.A. begleitet vorwiegend deutsche Familienfirmen bzw. mittelständische Unternehmen, aber auch internationale Konzerne.
- U.C.A. verfügt über langjährige Erfahrungen auch bei komplexen Transaktionsstrukturen und bietet den Kunden erfolgversprechende individuelle Lösungen an.
- U.C.A. arbeitet mit einem Netzwerk von Banken, Sparkassen und externen Dienstleistungsexperten eng zusammen. Transparenz hat höchsten Stellenwert.
- U.C.A. arbeitet teamorientiert und diskret in enger Abstimmung mit den Kunden und sorgt für kurze Reaktionszeiten durch persönlichen Einsatz der Berater.
- U.C.A. vereinbart die Projektschwerpunkte, Vorgehensweisen und Problemstellungen individuell und konzentriert sich auf Wertschöpfung und Erfolg der Klienten.

U.C.A. unterstützt Unternehmen bei der Umsetzung von Kapitalmarkttransaktionen, bei der Übernahme und Veräußerung von Firmenanteilen ebenso wie in allen Finanzierungsfragen. Mit der Erfahrung aus einer 25jährigen engagierten Arbeit und über 300 Mandaten seit dem Jahr 1989 hat sich die in München niedergelassene U.C.A. Gruppe als unabhängige Beratungsgesellschaft auf mittelständische Unternehmen spezialisiert. U.C.A. verfügt über elf direkte und neun indirekte Firmenbeteiligungen.

Der Zugang zu den Kapitalmärkten, die freie Auswahl aus einem Netzwerk von Dienstleistern und Banken, attraktive Konditionen und das Ausnutzen steuerlicher Gestaltungsspielräume machen eine Transaktion für die Mandanten attraktiv.

Die U.C.A. AG, Firmensitz in München, ist mit ihren Aktien im Qualitätssegment m:access für den Mittelstand, Börse München, gelistet.

Private Equity	Corporate Finance
Beteiligung an Mittelstandsfirmen	Beratung mittelständischer Firmen
Wachstumsfinanzierung für aufstrebende junge Unternehmen	Kauf und Verkauf von Unternehmen und Firmenanteilen

Management-Buy-Out und Buy-In	Unternehmensfinanzierung
Bei Problemsituationen Erarbeitung von Nachfolgelösungen (steigender Bedarf)	Strategische Kooperationen
	Betreuung beim Börsengang (IPO)

Blick auf wichtige Finanzkennzahlen im Drei-Jahres-Vergleich

Die U.C.A. AG im Zahlenspiegel 2013/2012/2011 (HGB)			
Finanzposten z. T. aus G+V	Jahr 2013	Jahr 2012	Jahr 2011
Umsatzerlöse	175 TEUR	466 TEUR	1.074 TEUR
Vorsteuerergebnis	-853 TEUR	-2.528 TEUR	-575 TEUR
Jahresfehlbetrag	-853 TEUR	-2.528 TEUR	-575 TEUR
Ausstehende Aktien	6,620 Mio.	6,620 Mio.	6,620 Mio.
Ergebnis je Aktie	-0,13 €	-0,38 €	-0,09 €
Finanzposten aus der Bilanz	Jahr 2013	Jahr 2012	Jahr 2011
Anlage- und Umlaufvermögen	10,40 Mio. €	10,91 Mio. €	13,42 Mio. €
Verbindlichkeiten	0,44 Mio. €	0,08 Mio. €	0,10 Mio. €
Grundkapital	7,91 Mio. €	7,91 Mio. €	7,91 Mio. €
Eigenkapital	8,82 Mio. €	9,79 Mio. €	12,33 Mio. €
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10,40 Mio. €</b>	<b>10,91 Mio. €</b>	<b>13,42 Mio. €</b>

### Kurze Erläuterung zu den Finanzzahlen von U.C.A. im Jahr 2013

- Erlöse aus Verkäufen von Unternehmensbeteiligungen wurden im Jahr 2013 nicht erzielt. Aber es gab **Umsatz- und sonstige betriebliche Erlöse** in Höhe von 66.000 Euro gegenüber 41.000 Euro ein Jahr zuvor.
- Das **Finanzergebnis** aus der Differenz zwischen Zinserträgen und Zinsaufwendungen sowie Zu- und Abschreibungen von Wertpapieren betrug im vergangenen Geschäftsjahr 88.000 Euro nach 65.000 Euro im Jahr 2012.
- Die **betrieblichen Gesamtkosten** beliefen sich im Geschäftsjahr 2013 auf 546.000 Euro gegenüber 553.000 Euro im Vergleichszeitraum 2012.
- Das **vorläufige Ergebnis vor Steuern** weist vor Wertberichtigungen einen Verlust von 371.000 Euro auf gegenüber 73.000 Euro ein Jahr zuvor.
- Die **Wertberichtigungen der Beteiligungen** betragen 482.000 Euro und führten zu einem **Jahresergebnis** von minus 853.000 Euro.

- Die freie **Liquidität** der U.C.A. AG ist dagegen ansehnlich. Das monatliche Kostenniveau beläuft sich mittlerweile auf lediglich rund 40.000 Euro. Der **Wertpapier- und Cash-Bestand** von rund 9,0 Mio. Euro in der Gruppe und 4,4 Mio. in der U.C.A. AG hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum 2012 deutlich verbessert. Damit besteht Spielraum für eine neue passende Beteiligung.

Zum Ausblick der U.C.A. Gruppe auf das Gesamtjahr 2014: Ein gekürzter Auszug auf dem Geschäftsbericht 2013

*„Die auf der letzten Hauptversammlung (2013) angekündigte Neustrukturierung der U.C.A. Gruppe wird 2014 abgeschlossen sein. Die Verschlinkung und Kostensenkung werden noch deutlich sichtbar werden. Die Strategie für 2014 bis 2016 heißt, das derzeitige Portfolio von sieben direkten Beteiligungen beim Wachstum zu unterstützen und in den nächsten Jahren einen Exit herbeizuführen. Die Schätzungen gehen von einer nochmaligen Stärkung der aktuellen Cash-Position aus. U.C.A. wird selektiv investieren, wenn das Chancen-Risiko-Profil stimmt. Für die kommenden Jahre wird ein zumindest ausgeglichenes Jahresergebnis erwartet. Durch Beteiligungsverkäufe und Dividendenausschüttungen einzelner Tochtergesellschaften kann eine weitere Liquiditätsstärkung realisiert werden.“*

Was spricht für die Aktie der U.C.A. AG, WKN 701 200?

- Die U.C.A. Aktie wendet sich an kompetente risikofreudige Anleger mit einem mittel- bis langfristigen Anlagehorizont. Das Unternehmen bietet eine gute Kommunikationspolitik und eine intakte Firmenkultur.
- Nebenwerte wie U.C.A. ermöglichen es, das Portfolio breit zu streuen und sich nicht ausschließlich auf das „DAX-Heimatliebe“-Depot zu verlassen.
- Nachdem die Marktkapitalisierung nur bei 8,3 Mio. Euro liegt, die Eigenkapitalquote mit 90 % hoch ist und sich eine positive Ergebnisentwicklung abzeichnet, besteht Übernahmefantasie. Greift ein Wettbewerber oder Finanzinvestor zu, winkt ein zweistelliger Kursanstieg.
- Seit Jahresanfang 2014 ist der Aktienkurs um 9 % gestiegen, zwar kein Überflieger, aber aktuell besser als MDAX und DAX. Somit stellt auch die U.C.A.-Aktie eine interessante Alternative zum Sparbuch dar. Die Null-Zinspolitik führt beim Sparkonto zur garantierten schleichenden Kapitalvernichtung.
- Früher zählte die U.C.A.-Aktie zu den stärksten deutschen Dividentiteln. Davon kann zwar momentan keine Rede sein. Bei guter Geschäftsentwicklung dürfte mittelfristig eine neue Dividendenpolitik gestartet werden.
- Aktuell notiert die Aktie mit 1,32 € nahe dem Jahreshoch von 1,35 € Möglicherweise ist dies ein Signal zumindest für einen bescheidenen Aufwärtstrend.
- Die hohe Eigenkapitalquote von 90 %, ein leicht steigendes Ergebnis pro Aktie und die Kursentwicklung über einen Zeitraum von zwölf Monaten sprechen bei mäßigem Handel in Frankfurt und München für eine weiterhin positive Performance: 3 Monate: + 8 %, 6 Monate: + 10 %, 1 Jahr: +21 %, 3 Jahre: +/-0 %, 5 Jahre: +9 %.

---

Die wichtigsten Kennziffern von U.C.A. (WKN 701 200) unter Auswertung der Datendatei von BÖRSE ONLINE am 22. Juli 2014

**Branche:** Beteiligungsgesellschaft (Private Equity und Consulting) für kleinere und mittlere Unternehmen, nicht festgelegt auf bestimmte Branchen

**Kurzanalyse:** 2007 erreichte die U.C.A.-Aktie ihr Allzeithoch nahe 8 Euro, um nach einem kurzen Höhenflug 2007 im Zuge der Weltwirtschaftskrise bis Ende Februar 2009 auf unter einen Euro abzustürzen. Seit Ende 2013 hat die Aktie das triste Penny Stock-Niveau verlassen, einen leichten Aufwärtstrend eingeschlagen und notiert aktuell über 1,30 € in Augenhöhe zum Jahreshoch von 1,35 €. Die Neuausrichtung des Geschäftsmodells, basierend auf Verschlinkung und Kostensenkung, stößt auf Zustimmung seitens der Experten.

**Börsenlisting:** Qualitätssegment m:access, Börse München

**Börsenwert:** 8,3 Mio. €

**Streubesitz:** ca. 45 % (Großaktionäre: Familien Dr. Kaske und Dr. Steuer)

**Eigenkapitalquote:** 90 %

**KGV:** 12,8 für 2014 und 25,0 für 2015 (erwartet)

**Ergebnis je Aktie:** 2011: -0,08 €, 2012: -0,38 €, 2013: -0,13 €, 2014: +0,02 €, 2015(e): +0,05 €

**52-Wochen-Hoch/Tief:** 1,35 €/1,00 €

**Kursentwicklung:** 3 Monate: +8 %, 6 Monate: +10 %, 1 Jahr: +22 %, 3 Jahre: 0 %, 5 Jahre: 9 %

**Aktueller Kurs** (22. Juli 2015): 1,40 €?

**Hauptversammlung:** 03. Juli 2014

**Dividende:** 2012/2013/2014: 0 %

**Alleinvorstand Dr. Jürgen Steuer:** [steuer@uca.de](mailto:steuer@uca.de)

**Aufsichtsrat Dr. Joachim Kaske:** [kaske@uca.de](mailto:kaske@uca.de)

**Vorstandsassistentin Gabriele Engler:** [engler@uca.de](mailto:engler@uca.de)

**Internet:** [www.uca.de](http://www.uca.de)

**Kontakt:** [info@uca.de](mailto:info@uca.de)

**Anschrift Hauptsitz:** Stefan-George-Ring 29, 81929 München

---

## Ein Interview mit dem Alleinvorstand Dr. Steuer von der U.C.A. AG

**1. Beurteilen Sie die Krim-Krise mehr als psychologisches Problem, oder rechnen Sie mit gravierenden Auswirkungen auf Ihr Geschäftsmodell, sollten die diplomatischen Bemühungen scheitern und harte wirtschaftliche Sanktionen gegen Russland verhängt werden?**

**Vorstand U.C.A. AG:** Wir glauben nicht, dass wir als Small-Cap-Player von der Krim-Krise empfindlich getroffen werden. Kosten im Griff, selektives Investieren mit attraktivem Chancen-/Risiko-Profil und überschaubare Inkubator-Aktivitäten dürften selbst bei einer eskalierenden Krim-Krise weitgehend verschont bleiben.

**2. Haben Sie, nachdem Ihre Eigenkapitalquote mit 90 % hoch ist und es nicht an Liquidität mangelt, eine geeignete Übernahme im Visier, an der Sie sich nicht verheben können? Welche Branchen würden Sie bevorzugen? Was passt aktuell besonders gut?**

**Vorstand U.C.A. AG:** Wir prüfen derzeit ungefähr ein halbes Dutzend Übernahme-Kandidaten auf Herz und Nieren.

**3. Rund die Hälfte aller Beteiligungen bzw. Übernahmen scheitert, weil die Firmenkulturen nicht harmonieren. Welche Erfahrungen haben Sie hier in den letzten Jahren gemacht? Wie sieht Ihre Strategie aus, damit die erhofften**

**Synergieeffekte nicht durch den „Kampf der Kulturen“ zunichte gemacht werden?**

Vorstand U.C.A. AG: Für uns als Player im Small-Cap-Segment ist der unternehmerische Spirit des Management-Teams viel wichtiger als Synergien zu unseren bestehenden Beteiligungen.

**4. Welche Kosteneinsparungen in Unternehmen erscheinen sinnvoll, welche weniger? Wie sehen hier Ihre Planungen für 2014/2015 aus?**

Vorstand U.C.A. AG: Administrativer Aufwand wie z. B. die Kosten der HV, der Berater, des Prozess-Managements sind ständig zu überprüfen. Investieren müssen wir hingegen in die Ausbildung und die Effizienzsteigerungs-Programme. Das ist ein fortwährender Prozess. Wir denken, dass wir hier noch gut 10 % Einsparungs-Reserven haben.

**5. In Ihrem Geschäftsbericht bilden Sie die Portraits von sieben wichtigen Mitarbeitern ab. Bleibt es vorerst dabei, oder schauen Sie sich nach ein bis zwei weiteren erstklassigen Fachleuten um, vorausgesetzt, Sie können es sich leisten?**

Vorstand U.C.A. AG: Wir schauen uns jetzt wieder fortlaufend interessante Kandidaten an und hoffen, noch ein bis zwei talentierte, junge, hungrige Nachwuchskräfte zu gewinnen.

**6. Wenn ich Sie nach Ihren Plänen für die nächsten 3 bis 5 Jahre frage: Scheint eine Rückkehr in eine stabile, verlässlich steigende Dividendenpolitik denkbar?**

Vorstand U.C.A. AG: Das ist unser erklärtes Ziel. Und vielleicht können wir den Start in die Dividendenpolitik bereits im Jahr 2015 umsetzen.

**7. Der Vorstand Dr. Steuer/Dr. Kaske hält die Hälfte der Aktien, die Baader Wertpapierhandelsbank mehr als ein Zehntel. Das Management besitzt also knapp zwei Drittel aller Aktien. Signalisieren Sie damit nicht nur Vertrauen? Sondern schrecken Sie anhand Ihrer satten Mehrheit gefräßige Heuschrecken ab? Schließlich sind Sie schuldenfrei und mit hoher Liquidität ausgestattet.**

Vorstand U.C.A. AG: Wir glauben nach wie vor an die guten Entwicklungsmöglichkeiten unserer U.C.A. AG. Dies ist auch ablesbar an den neuen Investmentmöglichkeiten – allerdings mit aller Vorsicht, das Geld nicht leichtfertig auszugeben. Das Chance-/Risiko-Verhältnis muss unbedingt stimmen. Im Übrigen ist es natürlich richtig, dass wir mit unserer deutlichen Aktienmehrheit auch die sogenannten Heuschrecken abschrecken.

**8. Wie sieht Ihre Vision für U.C.A. in den nächsten drei bis fünf Jahren bezüglich Umsatz und Ertrag aus?**

Vorstand U.C.A. AG: Wir wollen künftig nach dieser doch recht langen Durststrecke wieder richtig gute Jahre vorzeigen, wobei allerdings unser Geschäft nicht wie in einem

typischen Industrieunternehmen planbar ist. Deshalb müssen wir weiterhin mit schwankenden Jahresergebnissen leben.

---

## Präsentationseindrücke vom Auftritt der U.C.A. AG

Alleinvorstand Dr. Jürgen Steuer, U. C. A. AG – sein bisheriger Vorstandskollege Dr. Joachim Kaske wurde bei der kürzlich veranstalteten Hauptversammlung zum Aufsichtsrat gewählt – präsentierte glaubwürdig, aufrichtig und ungeschönt über die Neuausrichtung der U.C.A., geplante neue Beteiligungen und angestrebte Verkäufe. Es war eine spannende, informative, mit viel Beifall bedachte Präsentation – zusätzlich angereichert durch eine engagierte, von hoher Fachkompetenz geprägte Diskussionsrunde.

---

Beate Sander *KREATIVTEXT*

Börsenbuchautorin, Finanzjournalistin, Dozentin

☎ 0731-26 59 96, Pommernweg 55, 89075 Ulm

E-Mail: [Beate.S.Sander@t-online.de](mailto:Beate.S.Sander@t-online.de)

---

## **Beate Sander: „NEUE BÖRSENSTRATEGIEN FÜR PRIVATANLEGER – Richtig handeln in jeder Marktsituation“, FinanzBuch Verlag**

Komplette Neubearbeitung des Klassik-Bestsellers, 486 S., erschienen im Spätherbst 2010, Nachdruck, 2. Auflage: August 2011, 30 Euro

## **Beate Sander: „GOLD – SILBER – PLATIN – Diamanten“. Mehr Sicherheit in unruhigen Zeiten“**

**FinanzBuch Verlag, Zweifarbendruck, schöne, lesefreundliche, bebilderte Ausstattung, druckfrisch, 2. Auflage, Ende März 2013, 290 S., 25 Euro**

## **Beate Sander: „Der Aktien- und Börsenführerschein“, 6. Auflage, 2013/14**

**Der Klassik-Bestseller in 6. komplett neu bearbeiteter und erweiterter Auflage, Mitte Juli 2013 erschienen; 272 S., reich bebildert, Großformat, Mehrfarbendruck, Leistungstests mit Lösungen, Prüfung und Zertifikat/Urkunde, 30 €**

## **Beate Sander: „Der Ball muss ins Tor“ – Was Fußball, Börse und Aktien vereint und spannend macht“**

Erschienen im Frühsommer 2012 im FinanzBuch Verlag, Bestellung bei mir möglich, Zweifarbendruck, 352 Seiten, Preis 25,00 € lieferbar ab sofort

## **Beate Sander: „Warum ich das Singen und Lachen verlernte – ein biografischer Roman gespannt über eine Brücke von 75 Jahren“**



**Zum Jahresende 2012 erschienen:** Athene Media Verlag, Hardcover, gebunden, 300 Seiten, Preis 25 €, Bestellung bei mir möglich, mit persönlicher Widmung oder Signatur; Beate.S.Sander@t-online.de

**Neuerscheinung Mitte Juni 2014: Prof. Dr. Jürgen Hannemann – Beate Sander:** „Kapitalanlage Gesundheit – Mit Biotech, Medtech und Pharma erfolgreich an der Börse investieren“

Münchener Verlagsgruppe, FinanzBuch Verlag (FVB), gebundene Ausgabe, größeres Format, beste Ausstattung, 288 Seiten, 30 €, Direktbestellung möglich, gern mit Signatur oder persönlicher Widmung

---